Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 23

Rubrik: Kinematographische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematographische Rundschau.

Die Beeinflussung der Jugend durch die Kino

Der Vorwurf, der bis in die jüngste Zeit hinein dem Kinematographentheater gemacht worden ist, es beeinflusse die Jugend ungünstig, bedeutet eine der größten Ungerechtigkeiten, wenigstens insoweit, als man alle jugendlichen Verfehlungen ganz einfach ohne alle Ueberlegung dem Kino zugeschoben hat. Seit Jahren sind die Kinematographentheater der Jugend verschlossen. Sie bergen für sie etwas Geheimnisvolles, etwas Erstrebenswertes, etwas, aus welchem ihre Phantasie alle möglichen Unmöglichkeiten formt. Und trotzdem man mit Gesetzen und Vorschriften zwischen Kino und Schülern eine Schranke errichtet hat, sind die jugendlichen Verbrechen in ihrer Zahl in geradezu aufsehenerregendem Maße gewachsen. Das ist doch der eklatanteste Beweis dafür, daß die Behauptung von der Schuld des Kinematographen eine leere Phrase derjenigen war und ist, welche ihre eigene Verantwortlichkeit und Schuld an der Verrohung und Unmoralität der Jugend bemänteln wollen. Die junge Psyche muß doch einen eigenartigen Reiz empfinden, wenn ihr der Lehrer in der Schule zwischen 7 und 8 Uhr im Religionsunterricht die Gebote: Du sollst nicht töten usw. mit viel Wärme lehrt, im Geschichtsunterricht aber von 8 bis 9 Uhr die Heldenhaftigkeit der Gegenwart preist, welche im gegenseitigen Abschlachten von Heeren, in der Verwüstung der Kultur und alles dessen, was als schön und gut ihr galt, besteht. Man darf nicht daran denken, welche Verwüstung der dem Kinde angeborenen Logik durch diesen Gegensatz entsteht, der dem Einzelnen alles das untersagt, wozu ihn die Regierenden zur Kriegszeit durch Gesetz und Waffengewalt in Massen zwingen! Diese Verwirrung zeigt ihre Folgen mit der fortschreitenden Kriegswut. Der Mangel der Uebereinstimmung von Wort und Tat der erwachsenen Menschheit ist es, was die Jugend verdirbt, nicht das über die Leinwand rollende Bild, das gelegentlich die Menschen eben so zeigt, wie sie sind.

Die Seele des Kindes gleicht einer stark empfindlichen Wachsplatte. Die Eindrücke auf dieser Membrane erfolgen in der frühesten Jugend durch das Elternhaus, dann durch die Umgebung, die Spielgenossen, schließlich durch die Schule. Nach der ererbten Veranlagung werden die Eindrücke je nach der Art der Verfahren in günstigem oder ungünstigem Sinne wirksam sein, überhaupt wird sich die Empfänglichkeit der kindischen Psyche nach dem geistigen Erbe richten, das ihr die Vorwelt mit auf den Lebensweg gegeben hat. Man kann eine Klasse junger Schüler vor den schlimmsten Verbrecherfilm setzen, und man wird die Erfahrung machen, daß nur diejenigen Schüler keinen Abscheu vor den verbrecherischen Handlungen verraten werden, welche zufolge ihrer Erziehung und heimischen Umgebung eine Neigung nach dieser Richtung schon vorher besitzen. Auf das gut erzogene Kind, an dessem geistigen Werden Generationen bewußt gearbeitet haben, wird das Verbrechen an sich immer abschreckend wirken. Auf das „gut erzogen" darf man aber ja nicht etwa den Maßstab des materiellen Vermögens anlegen, sondern nur den Maßstab des geistigen Könnens. Man darf hoffen, daß schon die nahe Zukunft diesen Problemen der geistigen Bildung der kommenden Geschlechter mehr Interesse entgegen bringen wird als es bis anhin gegenüber den äußerlichen Gütern in allzu reichem Maße geschehen ist. Der Weitblick hiefür mangelt oft sogar der Gegenwart. Und diesem fehlenden Verständnis für die Verantwortlichkeit jedes Einzelnen an der Verbildung der Jugend ist zum größten Teil die Hetze zuzuschreiben, welche gegenüber dem Kino getrieben wird inbezug auf seine angeblich ungünstige Beeinflussung der Jugend.

Kleine Kino-Nachrichten

— Ein neuer Kulturfilm ist in Deutschland bearbeitet worden. Er trägt den Titel „Die im Schatten leben" und wirbt für die Bestrebungen der Gesellschaft für Mutter- und Kindesrecht.

CINEMA

Orient-Cinema
Haus Du Pont - Tel. 7684 - Bahnhofplatz

Sensations-Programm
vom 6. bis 12. Juni:

FIAKER No. 13

4 Akte Dritter Teil: 4 Akte

Die Tochter des unschuldig Verurteilten

Ab Mittwoch, den 13. Juni: IV. Teil und Schluss
GERECHTIGKEIT

PAULCHEN im LIEBESRAUSCH
Lustspiel in 2 Akten

KRIEGSBERICHTE u. d. übr. PRACHTPROGRAMM

Auf vielseitigen Wunsch
Täglich nur einmal von 5 bis 6 Uhr nachmittags

Der „Möwe"-Film

Central-Theater
Zürich 1 Weinbergstr. Teleph. 9054

Angenehmer kühler Aufenthalt - Künstlerische Musik

Auf vielseitigen Wunsch
FRANZESKA BERTINI
in ihren beiden besten Sujets:

Nur 3 Tage:
Vom 6. bis inklus. 8. Juni:
Die Camelien-Dame
und vom Stadttheater in Zürich MARTHA KRIWITZ und Lubitsch in STOLZ DER FIRMA
Tolle Erlebnisse eines Warenhauslehrlings in 4 Akten

Nur 4 Tage
Vom 9. bis inklus. 12. Juni:
Odette
und
WANDA TREUMANN
VIGGO LARSEN
in dem 3-aktigen pikanten Lustspiel: Paragraph 80 Abs. II

und die weiteren Sensations-Programme

Olympia-Kino
Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 6. bis inkl. 12. Juni 1917

8 Akte DIE KLEINEN LANDSTREICHER 8 Akte
(Les deux gosses)
von PIERRE DECOURCELLE
in 2 Epochen und 8 Akten

Dieses Riesenwerk, welches den grössten Erfolg im THEATER DE L'AMBIGU IN PARIS (756 En suite Vorstellungen) aufweisen kann, wurde, nachdem es bis zur Stunde auf der ganzen Welt mehr als 50,000 Aufführungen erlebt hat, für das Kino bearbeitet. — Höchst spannende und ergreifende Handlung. Erstklassiges Spiel von den besten Pariser Schauspielern, darunter auch die KLEINE FROMET, bekannt aus „LES MISÉRABLES".

Eden-Lichtspiele
Rennweg 18

Vom 6. bis inkl. 12. Juni:
Zwei hervorragende Meisterwerke der Filmkunst.
4 Akte! Erstaufführung 4 Akte!

Das
LEBENDE RÄTSEL
Phantastisches Schauspiel in 4 Akten
In der Hauptrolle der tollkühne
LUDWIG TRAUTMANN
Was in diesem originellen, nervenerregenden Film geboten wird, lässt sich nicht in kurze Worte fassen, das muss gesehen werden.

ODIO CHE RIDE
(Liebe und Tollheit)
Kinematographisches Drama in 4 Akten. Die Hauptrollen werden von den grossen Pariser Künstlern Mons. André Habay und Mme. Mathilde de Marzio vom Sarah Bernhard-Theater in Paris gespielt

HAM ALS EISMANN
Urkomische amerik. Keyston-Burleske

Grand Cinema Lichtbühne
Badenerstrasse 14

Vom 6. bis inklus. 12. Juni 1917:
Neu! 6 Akte — 6 Akte Neu!
Das grandiose Detektiv- und Kriminal-Werk
KLEINE
WEISSE SKLAVEN
oder: Sensationelle Enthüllungen über
MÄDCHEN- UND KINDERHANDEL
nach wahren Begebenheiten laut Tagebüchern und Akten der bedeutendsten Detektivin unserer Zeit; der grossen Reformatorin im Kampfe gegen den Mädchen- und Kinderhandel
Polizeiassistentin a. D. Schwester Henriette Arendt.
4 Akte! Grosses Lustspiel 4 Akte!
KÜSSEN VERBOTEN
In den Hauptrolllen:
WANDA TREUMANN und VIGGO LARSEN
Viertes Bild aus der Serie: Burlingham
DIE BESTEIGUNG DES GORNERGRATS
Herrl. Naturaufnahmen mit schweren Kletterpartien.

Cinema Zürcherhof
Bellevueplatz — Sonnenquai

GROSSE
HENNY PORTEN-WOCHE
vom 7. bis 13. Juni
4 Akte! 4 Akte!
Der Sieg des Herzens
Vornehmes Familien- und Liebesdrama
In der Hauptrolle die grösste und berühmteste Künstlerin
HENNY PORTEN
DIE BÄREN SIND LUSTIG
Amüsantes aus dem Berner Bärengraben
4 Akte: 4 Akte!
Der Schirm mit dem Schwan
Reizendes Lustspiel mit der gefeierten Künstlerin
HENNY PORTEN
in der Hauptrolle
Köstlich! Amüsant!